



Eisarena Linz, OÖ

Neues Lüftungs- & Entfeuchtungsgerät verhindert Nebel im Sommerbetrieb und stabilisiert das Hallenklima

Die LINZ AG investiert bis Herbst 2026 die bestehende Infrastruktur an der Unteren Donaulände. Eine der ersten Maßnahmen ist bereits sichtbar: Das neue Lüftungs- und Entfeuchtungsgerät von bösch verhindert Nebelbildung für optimale Sichtverhältnisse für Sportler und Fans und schützt Eis sowie Bausubstanz. Die im Juli gelieferte Anlage bestand beim ersten Heimspiel der Steinbach Black Wings den Hätetest. Trotz hoher Auslastung blieben Sicht und Hallenklima stabil.

EINES DER BESTEN EISSPORTZENTREN ÖSTERREICHS

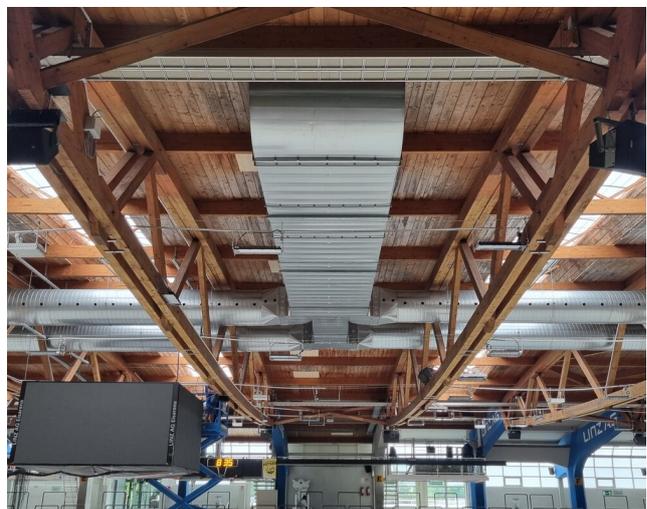
Die LINZ AG modernisiert das Eissportzentrum schrittweise. Sie erweitert Flächen für Training, Vereine und Betreuung und stärkt die technische Basis des Hallenbetriebs. Das Gesamtvorhaben läuft bis Herbst 2026, das Budget liegt bei rund 6 Mio. Euro.

Ausgangslage in der Halle

Eisflächen geben laufend Feuchte an die Hallenluft ab. Besucher, Außenluft und Lastwechsel verstärken den Effekt. Ohne gezieltes Trocknen entstehen Nebel, Tropfwasser und Korrosion. Das beeinträchtigt Spielbetrieb, Sicherheit und Bausubstanz.

Lösung von bösch: trockene Zuluft, klare Sicht

bösch liefert ein multifunktionales Entfeuchtungsgerät mit Sorptionsentfeuchtung. Die Anlage trocknet mittels Fernwärme die Zuluft aktiv und führt Feuchte kontrolliert ab. Sie hält definierte Sollwerte ein und passt die Leistung an Belegung und Wetter an. Die getrennten Luftströme sichern eine hohe Wirksamkeit.



Das fertig montierte Eishallen-Entfeuchtungsgerät auf dem Dach: Zuluft 30.000 m³/h, Abluft 27.000 m³/h, Regeneration 12.000 m³/h. Verteilung der aufbereiteten Luft entlang der Holz binder, angebonden an das Lüftungsgerät von bösch.

ANLIEFERUNG UND MONTAGE

Das Gerät kam in zwei Kuben per Sondertransport. Die Firma Pischulti organisierte Zufahrt, Zeitfenster, den Kran und die Bewilligungen dafür. Vor Ort wurden beide Kuben per Kran verhooben, ausgerichtet, bauseits mit den Anschlüssen an Luftkanalnetz und Energieversorgung verbunden und abschließend die Regelung in Betrieb genommen.

Betriebserfahrung: Sommerhärtestest bestanden

Zur Saisonöffnung Anfang August prüften die Steinbach Black Wings die Anlage unter realen Bedingungen. Volle Ränge, hohe Lasten, wechselnde Türöffnungen: Das System hielt die Feuchte im Zielkorridor. Die Eisfläche blieb frei von Kondensat. Spieler, Offizielle und Publikum profitierten von klarer Sicht.

Nutzen für Betreiber und Nutzer

- Die Halle bleibt frei von Nebel.
- Das Eis behält konstante Qualität.
- Die Holzkonstruktion ist sicher vor Schimmelbildung – wirkt als vorbeugende statische Maßnahme
- Die Hallenleitung plant Training und Spiele mit verlässlichen Randbedingungen.
- Die Kälteanlagen arbeiten effizienter, weil für trockene Luft weniger Kälteleistung notwendig ist.



Via Sondertransport wurden die beiden Kuben von Lustenau/Vorarlberg nach Linz transportiert. Am Aufstellungsor: Der erste Kubus ist bereits an Ort und Stelle - der zweite Teil wird passgenau via Kran positioniert und dann vom bösch Montageteam installiert.



LINZ AG/Fotokerschi

Entfeuchtung und Lüftung im Verbund: RLT-Gerät von bösch inklusive Dachkanäle für Zuluft und Abluft.

ECKDATEN ZUM PROJEKT

Projekt	Eisarena Linz - Sanierung Lüftungs-/Entfeuchtungsanlage
Investitionssumme	ca. 6 Mio Euro (Gesamtvorhaben)
Ausführungszeitraum	2025 bis Herbst 2026
Bauherr	LINZ AG
Planung HLK	Frey & Partner GmbH , Marthalen (CH)
Ausführung HLK	Ing. Pischulti , Linz
RLT-Anlage	Multifunktionales Lüftungs- & Entfeuchtungsgerät für Eishallen ZUL 30.000 m ³ /h, ABL 27.000 m ³ /h, Regeneration 12.000 m ³ /h Entfeuchtungsleistung 150 kg/h
Technik-Highlights	Sorptionsentfeuchtung für trockene Zuluft Hoher Regenerationsanteil für Dauerbetrieb mittels Fernwärme >80° C Wartungsfreundlicher Aufbau für kurze Stillstände